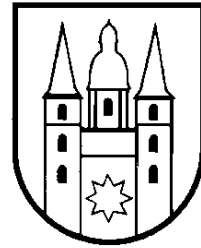


Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



N i e d e r s c h r i f t

01/003/2017

über die Sitzung **des Rates**
am **Mittwoch**, dem **15.03.2017**, von **18:30 Uhr** bis **20:00 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Bürgermeister

Robert Klocke

CDU

Klaus Dieter Becker

Josef Büker

Klaus-Peter Gosse

Frank Lüke

Hermann Müller

Bernadette Niemeier

Paul Postert

Mathias Schmidt

Kai Schöttler

UWG

Josef Dreier

Josef Hoffmeister

Gerhard Meier

Olaf Wittrock

Josef Wolff

SPD

Helmut Lensdorf

Sybille Mocker-Schmidt

Klaus Wittek

WGB

Hubert Bartram

Elmar Stricker

Sachverständige

Jürgen Noch

von der Verwaltung

Gregor Meier

Stefan Niemann

Protokollführer

Josef Suermann

Presse
Marius Thöne

Abwesend:

CDU
Christoph Gemmeke
Stefan Köhne

SPD
Friedrich Potthast

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Klocke begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Widerspruch wird nicht erhoben.

Auf seine Anregung hin wird die Tagesordnung einvernehmlich um den TOP 5 „Antrag nach § 16 BlmSchG auf Erweiterung des Kalksteinbruchs Altmiks mit Wiederverfüllung, sowie Zulassung des vorzeitigen Beginns nach § 8a BlmSchG“ erweitert.

2. Beteiligung der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH an der AWINTO Beteiligungs GmbH & Co. KG und deren Komplementärin AWINTO Windportfolio GmbH Vorlage: 013/2017

Bürgermeister Klocke begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Jürgen Noch, stellvertretender Geschäftsführer der WWE. Wegen der erklärten Strategie der WWE sich grundsätzlichen breiter auszurichten, würden gleichartige Themen sicher in nächster Zeit des Öfteren behandelt werden müssen. Um die grundlegenden Hintergründe erklärt zu bekommen, sei Herr Noch in der heutigen Sitzung zugegen. Das werde bei künftigen gleichgelagerten Sachverhalten nicht jedes Mal der Fall sein können.

Jürgen Noch erläutert eingehend die Beweggründe der WWE für die geplanten Hinzukäufe von Beteiligungen und beantwortet ausführlich die von den Ratsmitgliedern gestellten Fragen. Die von ihm gezeigten Folien liegen der Niederschrift als Anlage bei.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Marienmünster stimmt – vorbehaltlich der Nichtbeanstandung durch die Kommunalaufsicht – der Beteiligung der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH

- mit 62% der Kommanditanteile an der AWINTO Beteiligungs GmbH & Co. KG zu einem Kaufpreis in Höhe von 5.678.500,00 € und
- mit 62% der Geschäftsanteile an der AWINTO Windportfolio GmbH zu einem Kaufpreis in Höhe von 15.500,00 €

zu.

2. Falls sich aufgrund rechtlicher Beanstandungen durch die Urkundspersonen, die Aufsichtsbehörde oder das Registergericht sowie aus steuerlichen Gründen Änderungen der Gesellschaftsverträge als notwendig erweisen, erklärt sich der Rat der Stadt Marienmünster damit einverstanden, sofern hierdurch der wesentliche Inhalt der Gesellschaftsverträge nicht verändert wird.

3. Der Vertreter der Stadt Marienmünster in der Gesellschafterversammlung der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG wird bevollmächtigt und beauftragt, die Geschäftsleitung der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG zu ermächtigen und zu beauftragen, in der Gesellschafterversammlung der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH den Beschlüssen zur Umsetzung der obigen Ratsbeschlüsse zuzustimmen und insbesondere die Geschäftsleitung der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH zu ermächtigen und zu beauftragen, die hierfür notwendigen Schritte umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 17 Nein: 3 Enthaltung:

**3. Finanzierung des Buches "50 Jahre Stadt Marienmünster"
Vorlage: 009/2017**

Beschluss:

Der Rat der Stadt erklärt die Absicht, das Buch „50 Jahre Stadt Marienmünster“ im Jubiläumsjahr vorzufinanzieren. Sämtlich zu erzielenden Einnahmen aus Spenden und Verkaufserlösen fließen zur Refinanzierung der Stadt zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 20 Nein: Enthaltung:

**4. 7. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Marienmünster
Vorlage: 012/2017**

Die Ausschussvorsitzenden Josef Büker, Josef Dreier, Klaus-Peter Gosse, Bernadette Niemeier und Hermann Müller erklären sich für befangen und wirken an der Beratung und der Beschlussfassung nicht mit.

Beschluss:

Der vorgelegte Entwurf einer Satzung zur 7. Änderung der Hauptsatzung wird als Satzung beschlossen.

Der diesbezügliche Ratsbeschluss vom 1.2.2017 wird aufgehoben. Die dort beschlossene Satzung war wegen der anschließend vom Ministerium gekommenen Ausführungshinweise noch nicht bekanntgemacht worden.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 15 Nein: Enthaltung:

5. Antrag nach § 16 BImSchG auf Erweiterung des Kalksteinbruchs Altmiks mit Wiederverfüllung, sowie Zulassung des vorzeitigen Beginns nach § 8a BImSchG

Stefan Niemann berichtet, dass die Fa. Altmiks die Abbaufäche ihres Steinbruchs um ca. 8,1 ha erweitern möchte. Der Abbau dieser Fläche solle bis zum Jahr 2032 in vier Abschnitten erfolgen und die Wiederverfüllung bis zum Jahr 2041. Geplant seien maximal 2 bis 4 Lockerungssprengungen pro Jahr.

Artenschutzrechtlich sein das Gebiet nicht uninteressant, das sich ein Uhu dort angesiedelt habe. Die Stadt habe keine Handhabe, die beabsichtigte Maßnahme zu versagen. Auch auf den anfallenden Dreck auf der L755 könne die Stadt keinen Einfluss nehmen bis auf die Äußerung des Wunsches, mehr dagegen zu tun. Vollständig vermeiden ließe sich der Dreck aber nicht.

Auf Anfrage von Josef Büker, ob das Wiederverfüllen kontrolliert wird, stellt Stefan Niemann fest, dass dies im Aufgabenbereich der Bezirksregierung und des Kreises Höxter liegt. Grundsätzlich dürfe das eingebrachte Material sogar bis zu einem gewissen Grad belastet sein.

Josef Dreier sieht in dem Betrieb des Steinbruchs einen Vorteil für die Bürger, da sie hierdurch in der Nähe eine Möglichkeit zur Entsorgung von Bodenabfällen haben.

Auch Klaus Wittek befürwortet die geplante Maßnahme. Es handele sich schließlich um einen Gewerbebetrieb, der Arbeitsplätze bereithalte und der Stadt zugute komme.

Frau Mocker-Schmidt fragt an, wer haftet, wenn man als Autofahrer auf der verschmutzten Straße ins Schleudern gerät.

Stefan Niemann erklärt, dass eine angepasste Fahrweise generell auf Höhe des Steinbruchs erforderlich ist. Er könne sich eine Mitschuld des Steinbruchbetreibers nur vorstellen, wenn eine außergewöhnliche Verschmutzung zum Unfall führte.

Auf Anfrage von Josef Hoffmeister zum geplanten Wegeeinziehungsverfahren in Bremerberg erklärt Stefan Niemann, dass 3 Widersprüche hiergegen eingelegt wurden. Nach Prüfung würden diese dem Rat vorgelegt.

Der Rat nimmt von dem Vortrag Kenntnis.

6. Mitteilungen und Anfragen

6.1. UrbanLand und Regiopolregion Paderborn

Bürgermeister Klocke teilt mit, dass OstWestfalenLippe mit der Bewerbung „Wir gestalten das neue UrbanLand“ den Zuschlag für eine REGIONALE erhalten hat und so Fördermittel von 100 bis 150 Mio. Euro in die Region fließen.

Weiter berichtet er aus der ersten Veranstaltung zur Regiopolregion Paderborn. Hierin hätten sich Städte zusammengefunden, um gemeinsam drängende Probleme, wie Mobilität auf dem Land und Beschaffung von bezahlbarem Wohnraum anzugehen.

6.2. Deutscher Wandertag und Förderung von Wanderwegen

Helmut Lensdorf bittet darum, zu einer der nächsten Sitzungen einen Vertreter der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung einzuladen, der über Fördermöglichkeiten rund um das Thema „Wanderwege“ berichten könnte.

6.3. Windkraftanlagen

Klaus Wittek fragt an, inwieweit die Proteste in Ovenhausen gegen die beabsichtigten Windkraftanlagen auf den umliegenden Bergen Auswirkungen auf die gegebenenfalls möglich werdenden Flächen für Windkraftanlagen bei Altenbergen haben.

Stefan Niemann erklärt hierzu, dass bislang lediglich Potentialanalysen für den Bereich Altenbergen vorliegen und mehr nicht. Er stellt lobend fest, dass in Marienmünster trotz der vielen Angebote von Windkraftanlagenbetreibern noch keine Vorverträge im großen Stil abgeschlossen werden. Weiter weist er bei der Gelegenheit darauf hin, dass in der kommenden Woche in der Abtei Marienmünster ein Beteiligungsverfahren zu diesem Thema stattfindet und danach bis zum 24.4.2017 Stellungnahmen eingereicht werden können.

Josef Büker plädiert dafür, in den nächsten Monaten das Thema Windkraftanlagen verstärkt in der Politik anzugehen.

6.4. Breitbandverkabelung in Bredenborn

Elmar Stricker fragt an, ob man wegen der aktuellen Glasfaserverkabelung einer ortsansässigen Firma in Bredenborn davon ausgehen kann, dass diese Ortschaft schneller an ein schnelleres Internet angebunden wird.

Josef Suermann erklärt, dass das kreisweite Vergabeverfahren deswegen nicht abgekürzt wird. Er könne sich höchstens vorstellen, dass die Umsetzung durch die bereits in Bredenborn verlegte Glasfaserleitung nach einer Auftragsvergabe schneller vonstatten gehen wird.

7. Fragen von Einwohnern

keine

gez. Robert Klocke
Bürgermeister

gez. Josef Suermann
Protokollführer